



Winterspazierwege Matrei in Osttirol

Hildenweg

Gehzeit: ca. 2 bis 3 Stunden

Vom Ortszentrum (Rauterplatz) geht man über die „Ledererbrücke“ danach biegt man links ab, geht an der Pfarrkirche St. Alban vorbei, durch die Unterführung und weiter bis zur Felbertauernstraße. Auf der linken Seite der Straße wandert man an den Häusern am Hildenweg vorbei bis die asphaltierte Straße endet.

Danach kommt man gleich auf einen Waldweg, welcher in den Ortsteil Seblas führt. Nach Seblas überquert man die Felbertauernstraße (Vorsicht – Hauptverkehrsstraße) und kommt zur Brühl-Brücke. Dort biegt man vor der Brücke rechts ab auf den Dammweg. Ein Stück weiter, dem Tauernbach entlang nimmt man den 2. Feldweg rechts (später Asphalt, Wohlgemuthsweg) zurück ins Zentrum.

3-Brücken-Spazierweg

Gehzeit: 1 ½ bis 2 Stunden

Vom Ortszentrum (Rauterplatz) startet man Richtung Süden über die Ledererbrücke. Nach dem Minigolfplatz biegt man rechts ab in die Bichlerstraße und folgt der Straße geradeaus bis in den Ortsteil Bichl. Nach der Brücke biegt man rechts ab und spaziert durch den Erlenwald bis zur Zeller-Brücke. Nach der Brücke folgt man dem rechts dem Fußpfad bis zum Matrier Schwimmbad. Über die Virgentalstraße gelangt man zurück in den Ort.

Spaziergang durch die „Hinteraue“

Gehzeit: ca. 1 Stunde

Vom Ortszentrum (Rauterplatz) geht man zwischen Rathaus und der Metzgerei Mühlstätter hindurch, den Bretterwandbachdammweg entlang bis zum Tauernbach. Rechts weiter am Dammweg beim Tauernbach entlang Richtung Prosegg. Hier geht man zuerst geradeaus weiter, bis zum zweiten Weg (auf der rechten Seite) der quer über die Felder führt. Von hier hat man einen schönen Blick auf das Schloss Weißenstein (Privatbesitz). Am Ende des Weges biegt man links ab und geht auf der asphaltierten Straße zurück zum Ausgangspunkt.



Klaunzkapelle

Gehzeit: ca. 1 ½ Stunden

Vom Ortszentrum (Rauterplatz) spaziert man hinauf bis zur Tauernapotheke. Dann biegt man rechts ab in den Grabenweg, geht vorbei an der Bachkapelle und weiter bis zur Bretterwandbrücke. Nach der Brücke geht man den steilen Weg hinauf zur Klaunzkapelle. Anschließend wandert man auf dem Inneren Klaunzer Güterweg weiter, vorbei an einzelnen Privathäusern und Bauernhöfen. An der Weggabelung biegt man rechts ab. Vorsicht – hier muss man 1mal die Skipiste queren. Man folgt der Beschilderung Richtung Matri und vor der Felbertauernstraße biegt man links, etwas steil, ab und geht an der Pfarrkirche St. Alban vorbei zum Kirchplatz. Von dort aus nimmt man den mittleren Weg und geht anschließend über den Sparkassensteg (Hochsteg) zurück zum Ausgangspunkt.

Äußerer Klaunzer Güterweg

Gehzeit: ca. 2 ½ Stunden

Vom Ortszentrum (Rauterplatz) geht man über den Holzsteig beim Rauterplatz zum Kirchplatz. Links von der Pfarrkirche St. Alban führt ein etwas steiler Weg unter einer Brücke hinauf. Man folgt dem Äußeren Klaunzer Güterweg immer geradeaus weiter, vorbei an einzelnen Bauernhöfen und kommt nach gut einer dreiviertel Stunde zum Ortsteil „Schweinach“, einem kleinen Weiler auf 1.312m. Der Weg zurück führt über den gleichen Weg.

Rundweg St. Nikolaus-Kirche

Gehzeit: ca. 2 Stunden

Vom Ortszentrum (Rauterplatz) spaziert man über Lederer-Brücke (neben der Metzgerei Mühlstätter) geradeaus bis zum Minigolfplatz. Nach dem Minigolfplatz biegt man rechts in die Bichlerstraße ab und geht geradeaus über die Bichler-Brücke und hinauf in den Ortsteil Bichl. Vor dem Dorfbrunnen wandert man rechts weiter und folgt stets den Hinweisschildern „St. Nikolaus-Kirche“. Das Kirchlein ist geöffnet und ein Besuch lohnt sich. Sollte die Kirche versperrt sein, kann man sich im Bauernhof unterhalb der Kirche den Schlüssel abholen. Der Weg zurück führt zuerst in den Ortsteil Ganz, dann über die Zeller-Brücke zur Virgental Straße und anschließend rechts, zurück nach Matri.

Orstansicht von „oben“

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Vom Ortszentrum (Rauterplatz) marschiert man hinauf zur Tauernapotheke. Man bleibt auf dem Gehsteig auf der linken Straßenseite und folgt der Felbertauernstraße bis zum Denkmal der Felbertauernstraße und zur gegenüberliegenden Abzweigung „Hinterburg – Glanz“. Man überquert die Straße und folgt der Beschilderung in den Ortsteil Hinterburg. Nach Lust und Laune kann man noch höher hinauf, bis zu einsam gelegenen Bauernhöfen, wandern. Zurück in den Ort gelangt man über den gleichen Weg.



Dammweg – Klauswald – Feld

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Vom Ortszentrum (Rauterplatz) geht man über die Ledererbrücke (neben der Metzgerei Mühlstätter) geradeaus. Nach dem Minigolfplatz biegt man rechts ab in die Bichlerstraße und geht geradeaus Richtung Ortsteil Bichl bis zur Bichler-Brücke. Vor der Brücke biegt man links auf den Dammweg ab und geht talauswärts bis zur Brühl-Brücke im Ortsteil Seblas. Nach dem Überqueren der Felbertauernstraße (Vorsicht – Hauptverkehrsstraße), folgt man links dem Hinweisschild „Feld“. Nach einer knappen halben Stunde kommt man in den Ortsteil „Feld“. Zurück kommt man über den gleichen Weg, oder man nimmt den Postbus, welcher unterhalb von Feld, direkt an der Felbertauernstraße, hält.

Ins Bergdorf Zedlach 1.260 m

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Vom Ortszentrum (Rauterplatz) folgt man dem Bretterwandbachdammweg zwischen der Tourismusinformation und der Metzgerei Mühlstätter hinunter, bis zum Tauernbach, anschließend links weiter bis zur Brugger-Brücke. Nach der Brücke biegt man gleich rechts ab in die Zedlacherstraße. Zunächst geht es etwas steiler hinauf bis zur Ortschaft Zedlach. Diese erreicht man etwa nach einer guten Stunde. Bei der Info-Stelle biegt man rechts ab und erreicht in zusätzlichen 45 Minuten den Parkplatz vor dem Strumerhof. Der Rückweg nach Matri führt wiederum über Zedlach.

**Benutzung der Winterspazierwege auf eigene Gefahr!
Der Tourismusverband Osttirol übernimmt keine Haftung!**

